

Digitalisierungsstrategie. Flexible Lösungen

7

In Digitalisierungsstrategien sollten einerseits allgemeine Regeln und Richtlinien im Umgang mit Digitalisierung beschrieben, andererseits aber **Besonderheiten** unterschiedlicher Arbeitskontexte berücksichtigt werden, da das Feld der Sozialen Arbeit sehr heterogen ist. So folgt jedes Handlungsfeld eigenen Logiken und je nach Adressat:innengruppe gibt es unterschiedliche Bedarfe an digitalen Tools. In der Formulierung der Strategie ist es daher wichtig, **flexible Lösungen** und **individuelle Spielräume** zu ermöglichen.

Individuelle Gestaltungsräume können in **Betriebsvereinbarungen** festgehalten und in Mitarbeiter:innengesprächen zwischen Vorgesetzten und Fachkräften verhandelt und protokolliert werden. Ein Beispiel hierfür ist etwa eine Betriebsvereinbarung für das Arbeiten im Homeoffice, um orts- und zeitunabhängiges Arbeiten zu ermöglichen und auf individuelle Bedürfnisse von Fachkräften eingehen zu können. Diese Flexibilität stellt eine wichtige Ausgangsbasis für die Gesundheit und Selbstfürsorge von Fachkräften dar.



Sabine Klinger, Susanne Sackl-Sharif & Andrea Mayr (2025). Ortsunabhängiges und zeitflexibles Arbeiten. Die digitalisierte Soziale Arbeit im Spannungsfeld von organisationalen Rahmenbedingungen und individuellen Strategien. In: Michael Opielka & Christian Erfurth (Hg.), Soziale Digitalisierung. Perspektiven zu den Schnittstellen von Technik und Gesellschaft. Springer VS.

digitalesozialearbeit.github.io

© digi@youthwork | Sabine Klinger, Andrea Mayr, Susanne Sackl-Sharif